

**Lehrplan schriftliche Klausur und mündlicher Prüfungsteil
Rechnungslegung und externe Finanzberichterstattung nach WTBG 2017**

1) Schriftliche Klausur, Ausarbeitungszeit: 3 Stunden, Klausurende nach 3,5 Stunden

Rechnungslegung und externe Finanzberichterstattung gemeinsame StB- und WP-Prüfung	
1. Erstellung von Jahresabschlüssen, Sonderfragen des Jahresabschlusses und Inhalt des Lageberichtes	ca. 100
2. Grundzüge der Konzernrechnungslegung	ca. 80
3. Grundzüge der internationalen Rechnungslegung	
4. Grundzüge der Personalverrechnung	
	Summe: 180

2) Mündlicher Prüfungsteil: 20 Minuten

Der mündliche Prüfungsteil aus dem Fachgebiet Rechnungslegung und externe Finanzberichterstattung hat – zusätzlich zu den unter Punkt 1) angeführten Fachgebieten – die Beantwortung der Prüfungsfragen aus folgendem Fachgebiet zu umfassen:

- Sonderbilanzen unter Berücksichtigung unternehmensrechtlicher und steuerrechtlicher Vorschriften.

1. Erstellung von Jahresabschlüssen, Sonderfragen des Jahresabschlusses und Inhalt des Lageberichtes	
---	--

1.1. Allgemeine Grundlagen

1.1.1. Unternehmensrechtliche und steuerrechtliche Wertbegriffe

- Anschaffungs- und Herstellungskosten (fiktive Anschaffungs- und Herstellungskosten, Abgrenzung zum (Erhaltungs-)Aufwand)
- Erfüllungsbetrag
- Vergleichswerte (inkl. retrograder Vergleichswert)
- Teilwert und gemeiner Wert

1.1.2. Bewertungsprinzipien und GoB

- Grundsätze der Bilanzierung (z.B.: Einzelbewertung, Bewertungsstetigkeit, Wertzusammenhang u.a.)
- unternehmensrechtliche Bewertungsprinzipien (Abschreibung und Zuschreibung: Abschreibungsarten, Abschreibungsmethoden, Sonderformen der Absetzung für Abnutzung, geringwertige Wirtschaftsgüter, Zuschreibung)
- steuerrechtliche Abweichungen bei der Bewertung
- Maßgeblichkeitsprinzip (§ 5; Mehr-Weniger-Rechnung; ergänzende Maßgeblichkeit)

1.2. Erstellung von Jahresabschlüssen (Gliederung und Bewertung einzelner Posten)

1.2.1. Bilanz

- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzungsposten
- Latente Steuern
- Eigenkapital (zuzüglich Entnahmen und Einlagen, Ausschüttungssperren)

1.2.2. GuV (Gesamt- und Umsatzkostenverfahren)

1.2.3. Anhang (z.B. Anhangangaben, Anlagenspiegel)

Stand: 12.3.2018

1.3. Sonderfragen des Jahresabschlusses

1.3.1. (Sonderfragen in) AFRAC-Stellungnahmen zur Rechnungslegung

1.3.2. (Sonderfragen in) Fachgutachten betreffend Rechnungslegung

1.3.3. Rechtsformspezifische Sonderfragen des Jahresabschlusses, z.B. Bilanzierung von Vereinen, Bilanzierung von Privatstiftungen bzw Stiftungen nach dem Bundesstiftungs- und Fondsgesetz, Rechnungslegung bei Umgründungen

1.4. Lagebericht

1.4.1. Grundsätze der Lageberichterstattung

1.4.2. Aufbau

1.4.3. Inhalt

1.4.4. Besonderheiten (z.B. für mittelgroße und kleine Gesellschaften, Halbjahreslagebericht)

1.5. Nichtfinanzielle Erklärung, nichtfinanzieller Bericht

2. Grundzüge der Konzernrechnungslegung

2.1. Grundbegriffe und Bestandteile (insbesondere Pflicht zur Konzernabschlusserstellung)

2.2. Bestandteile des Konzernabschlusses

- In den Konzernabschluss einzubeziehende Unternehmen (Konsolidierungskreis)

2.3. Konsolidierungsmethoden

- Vollkonsolidierung
 - Kapitalkonsolidierung (Grundzüge)¹
 - Schuldenkonsolidierung
 - Aufwands- und Ertragskonsolidierung
 - Eliminierung von Beteiligungserträgen
 - Zwischenergebniseliminierung
- Quotenkonsolidierung
- Equity-Bewertung
- Latente Steuern aus der Konsolidierung (vgl. AFRAC-Stellungnahme)

2.5. Entkonsolidierung

2.6. Konzerngeldflussrechnung

- Darstellung von nicht beherrschenden Anteilen
- Darstellung von assoziierten Unternehmen
- Darstellung von Erwerb und Verkauf von Tochterunternehmen

2.7. Eigenkapitalentwicklungsrechnung

¹ Zu den Grundzügen der Kapitalkonsolidierung zählen jedenfalls nicht:

- stufenweiser Erwerb
- mehrstöckige Kapitalkonsolidierung
- Wechsel der Einbeziehungsmethode

3. Grundzüge der internationalen Rechnungslegung

- 3.1. Darstellung von Abschlüssen (IAS 1 inkl IAS 7², IAS 8 und IAS 10)
- 3.2. Immaterielle Vermögenswerte (IAS 38)
- 3.3. Sachanlagen (IAS 16 einschließlich IAS 20 und 23)
- 3.4. Leasingverhältnisse (IAS 17 / IFRS 16)
- 3.5. Finanzinstrumente (IFRS 9)
- 3.6. Auswirkungen von Wechselkursänderungen (IAS 21)
- 3.7. Bemessung des beizulegenden Werts (IFRS 13)
- 3.8. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (IAS 40)
- 3.9. Vorräte (IAS 2 einschließlich IAS 23)
- 3.10. Eigenkapital (IAS 32)
- 3.11. Rückstellungen (IAS 37)
- 3.12. Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19)
- 3.13. Wertminderungen (IAS 36)
- 3.14. Erlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)
- 3.15. Ertragsteuern (IAS 12)³

² IAS 7 baut auf der Geldflussrechnung aus Jahresabschlussanalyse (BWL) auf.

³ **Zu den Grundzügen der internationalen Rechnungslegung zählen jedenfalls nicht:**

Allgemein zu sämtlichen Standards:

Angaben
Übergangsbestimmungen
Inkrafttreten

IAS 19:

Gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber (32-39)
Leistungsorientierte Pläne, die Risiken auf verschiedene Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung verteilen (40-42)
Staatliche Pläne (43-45)
Versicherte Leistungen (46-49)
Leistungsorientierter Pläne: Bilanzierung der faktischen Verpflichtung, Bilanz, Barwert leistungsorientierter Verpflichtung und laufender Dienstaufwand, Nachzuverrechnender Dienstaufwand und Gewinn oder Verlust bei Abgang, Planvermögen, Kostenkomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne, Darstellung und Angaben (61–152)

IAS 21:

Definition funktionaler Währung und Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (9-15A)
Wechsel der funktionalen Währung (35–37)
Verwendung einer anderen Darstellungswährung als der funktionalen Währung (38–49)
Steuerliche Auswirkungen sämtlicher Umrechnungsdifferenzen (50)

IAS 32:

Kündbare Instrumente (16A–16F)
Erfüllung in Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens, Bedingte Erfüllungsvereinbarungen, Erfüllungswahlrecht (21–26)

IAS 36:

Geschäfts- oder Firmenwert (80–99; 124–125)

IAS 38:

Erwerb im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses (33–43)

IAS 40:

Übertragungen (57–65)

IFRS 9:

4.3 Eingebettete Derivate

4.4 Reklassifizierungen

5.6 Reklassifizierung finanzieller Vermögenswerte

6 Hedge Accounting

IFRS 13:

Bewertungstechniken, Inputfaktoren, Bemessungshierarchie (61–90)

IFRS 15:

Anwendungsbeispiele (B1-B86)

IFRS 16:

Leasinggeber (61-97)

4. Grundzüge der Personalverrechnung

4.1. Grundsätzliche Fragen zur Organisation und Abwicklung der Personalverrechnung

- Lohnnebenkosten
- Beschäftigungsverhältnisse (z.B. Abgrenzung Dienstvertrag/Werkvertrag/freier Dienstvertrag, Abrechnung von freien Dienstnehmern, Abrechnung von geringfügig Beschäftigten)
- Arbeitszeitaufzeichnungen
- Überstunden
- Reisekosten
- Sachbezüge

4.2. Allgemeine Verpflichtungen des Dienstgebers im Rahmen der Personalverrechnung, wie z.B.

- Meldepflichten
- Lohnkonto
- Dienstvertrag/Dienstzettel
- Einstufung lt. Kollektivvertrag
- Auswertungen

4.3. Verbuchung und Bilanzierung von Personalaufwendungen

- Laufende Verbuchung
- Bilanzierung von Personalrückstellungen (z.B. Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- sowie Urlaubsrückstellung)